IST EINE INKLUSIVE ZUSAMMENARBEIT MÖGLICH?

Das Werkheim Uster arbeitet derzeit an einem innovativen Inklusionsprojekt:
Das eigene Gewerbezentrum «Mehrwerk» im aufstrebenden Loren-Quartier der Stadt Uster ist dafür geradezu prädestiniert.

Inklusion ist keine Frage des Ob, sondern des Wie. Denn Inklusion ist ein Menschenrecht und kein nettes Extra. Es gilt also eigentlich nur, eine einfache Frage zu beantworten: Wann fangen wir an darüber nachzudenken, wie ein Arbeitsplatz für einen Menschen aussehen kann – und nicht der Mensch für den Arbeitsplatz?

«MEHRWERK» – ARBEITSINTEGRATION VON MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Die Bedürfnisse und Erwartungen an Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung verändern sich. Auch Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und einem höheren Unterstützungsbedarf möchten mitten in der Gesellschaft mit anderen zusammenarbeiten.

Das Werkheim Uster arbeitet derzeit an einem innovativen Inklusionsprojekt: Einem Arbeitsraum, wo Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammenarbeiten können. Das eigene Gewerbezentrum «Mehrwerk» im aufstrebenden Loren-Quartier der Stadt Uster ist dafür geradezu prädestiniert. Durch die Nähe zu den eingemieteten KMU erschliessen sich integrative Arbeitsplätze auch für Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf. Diese Mitarbeitenden werden vor Ort bei den Unternehmen arbeiten, Dienstleistungen erbringen und in deren Produktionsprozesse integriert.

PARADIGMENWECHSEL

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein Grundrecht, das in der UNO-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist: Inklusives Arbeiten für alle Menschen, ob mit oder ohne Unterstützungsbedarf, gehört zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Es ist uns wichtig, dass alle Menschen mitreden, mitmachen und mitentscheiden können. Deshalb wollen wir Barrieren im Alltag überwinden: Wir gehen offen aufeinander zu, fördern Begegnungen auf Augenhöhe und ermöglichen, dass jede/r mitwirken kann. Damit all dies möglich wird und gelebt werden kann, soll eine neue Arbeitskultur entstehen. Das Werkheim Uster geht konkrete Schritte in diese Richtung:

«Mit Zutrauen beflügeln wir Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie wagen Neues, machen Erfahrungen, probieren etwas aus, auch mit dem Risiko, vielleicht zu scheitern. Wir helfen dabei, Grenzen zu überwinden und Vertrauen zu gewinnen – statt primär in Risiken zu denken.»

Kathrin Roth Jenal,
Fachverantwortliche Agogik

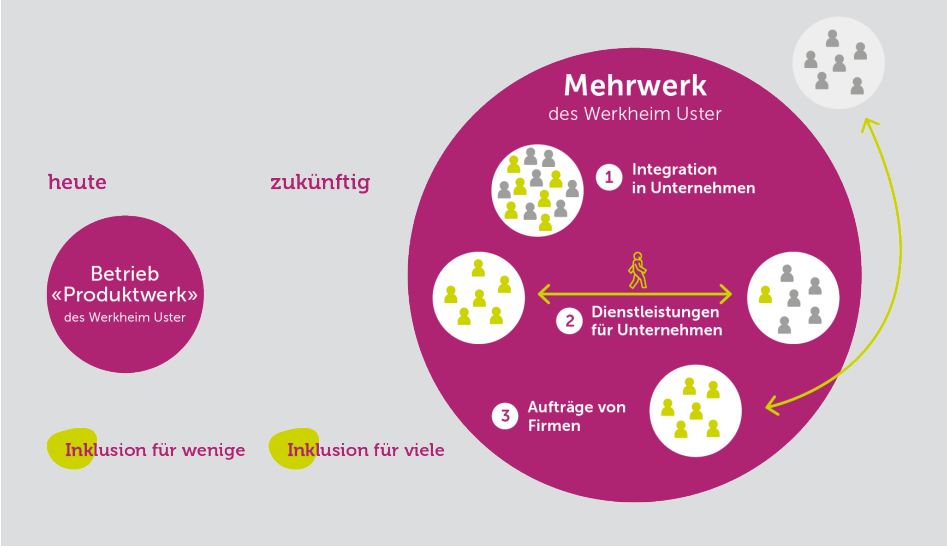
AM MENSCH AUSRICHTEN

Inklusion heisst im Kern, dass nicht Menschen mit Behinderungen allein gefordert sind, sich zu integrieren und sich an eine gegebene Umwelt anpassen müssen. Sondern dass die Arbeitswelt so ausgestaltet ist, dass alle Menschen gleichberechtigt tätig sein können – egal wie unterschiedlich sie sind. Einen solchen inklusiven Arbeitsraum wollen wir im «Mehrwerk» Schritt für Schritt schaffen.

«Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem integrativen Arbeitsplatz gemacht. Ich würde jeder Firma empfehlen, einen Mitarbeitenden wie Berkay einzustellen. Am Anfang brauchte es eine gewisse Einführungszeit und ein Abstimmen mit dem Werkheim. Als wichtige Arbeitskraft kann er inzwischen sogar den Laden betreuen und geht freundlich auf Kunden zu.»

Patrik Nydegger, Bobex AG,
Integrationspartner

In der Recycling-Sammelstelle im «Mehrwerk»-Gebäude können Mitarbeitende mit Beeinträchtigung selbständig arbeiten. Die ansässigen Firmen profitieren von einem tollen Angebot und die Begegnungen vor Ort werden allseits geschätzt.



WER PROFITIERT VOM «MEHRWERK»?

Rund 75 Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung werden direkt vom Projekt profitieren um sich in einer neuen Arbeitsumgebung weiterzuentwickeln. Ebenso wird das begleitende Fachpersonal neue Möglichkeiten haben, Menschen mit einer Beeinträchtigung zu fördern.

Mit dem Projekt werden aktuell acht eingemietete Firmen (Mieter) im «Mehrwerk» mit ihren ca. 55 Mitarbeitenden sowie ein Dutzend weitere Firmen in der Nachbarschaft angesprochen. Eine sozial engagierte Wirtschaft ist in der Bevölkerung stark verankert. Ihr Handeln ist gesellschaftsrelevant und wird positiv wahrgenommen. Die Glaubwürdigkeit der Marke wird gefestigt.

DAS ANGEBOT IM «MEHRWERK»

Damit Inklusion für möglichst viele gelingen kann, erhalten die Mitarbeitenden drei verschiedene Möglichkeiten, im «Mehrwerk» tätig zu werden. Diese sind abgestimmt auf ihre Fähigkeiten und Bereitschaft.

1. Mitarbeitende sind vor Ort im Produktionsprozess bei ansässigen Unternehmen integriert.
2 Mitarbeitende erbringen Dienstleistungen für ansässige Unternehmen.
3. Mitarbeitende bearbeiten Aufträge für die Unternehmen.

Mitarbeitende mit Beeinträchtigung erbringen flexibel Dienstleistungen für die Firmen vor Ort, die genau auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind, wie zum Beispiel:

- Gemeinsamer Empfang mit Concierge-Service
- Verpflegungsangebot
- Recycling-Service
- Druckdienstleistungen
- Verpackungs- und Montagetätigkeiten
- Postzustellung und Botengänge
- Weitere punktuelle und längerfristige Dienstleistungen entsprechend den Bedürfnissen der eingemieteten KMUs.

Im «Mehrwerk» entsteht Arbeitsintegration von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und höherem Unterstützungsbedarf. Gewerbe und Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten auf Augenhöhe unter einem Dach. Mehrwerk steht für:

- Mehr Möglichkeiten
- Mehr Inklusion
- Mehr Selbstständigkeit
- Mehr Fähigkeiten
- Mehr Zusammenarbeit

Der Innenausbau der neuen Arbeitsflächen dauert bis in den Herbst. Im November ist der Umzug geplant. Wir nehmen gerne weiterhin Aufträge von Firmen entgegen in den Bereichen: Textil- & Tampondruck, mechanische Bearbeitung sowie Montage & Konfektionierung. Kommen Sie auf uns zu und testen Sie uns mit einem Erstauftrag!

Von Hansueli Gujer,
Werkheim Uster

WERKHEIM USTER

Im Werkheim Uster leben und arbeiten über 280 Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Wir fördern die Lebensqualität und das selbstbestimmte Handeln von Menschen mit einer kognitiven Behinderung auf der Grundlage der UNO-Behindertenrechtskonvention. Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigung an der Gesellschaft teilhaben und sich einbringen können.

Unsere Kontoverbindung:
IBAN CH38 0900 0000 8000 0085 1
www.werkheim-uster.ch/mehrwerk

KONTAKT
Daniel Dietrich
Gesamtprojektleiter «Mehrwerk»
058 861 06 00
daniel.dietrich@werkheim-uster.ch

Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster
058 8610 000